

„Gewalt und Gewaltschutz in Wohnheimen und Werkstätten“

Hinweise zur Verwendung der Präsentation



Sehr geehrte Frauenbeauftragte und Engagierte
aus den Selbstvertretungen in Werkstätten und Einrichtungen der Behindertenhilfe,

mit dieser Information zu Gewalt und Gewaltschutz in Wohnheimen und Werkstätten wollen wir Sie über die Ergebnisse unserer neuen Studien informieren. Und Sie unterstützen, zusammen mit anderen in Ihrer Einrichtung etwas gegen Gewalt zu machen.

Was ist das für eine Präsentation?

In der Präsentation werden die Ergebnisse von zwei Studien vorgestellt.

In den Studien wurde gefragt, welche Gewalt Menschen mit Behinderungen erleben und was wir gegen Gewalt machen können.

Es wurden Menschen in Wohnheimen, im betreuten Wohnen und in Werkstätten befragt.

In der Präsentation zeigen wir, was die Menschen in Wohnheimen gesagt haben.

Und was die Menschen in Werkstätten gesagt haben.

So können sie die Präsentation verwenden:

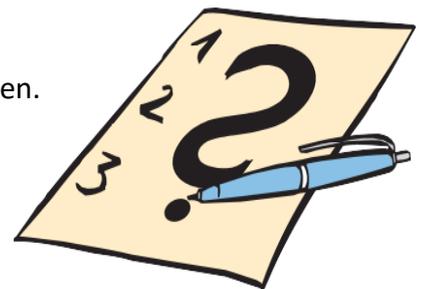
Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Präsentation in Ihrer Einrichtung zeigen.

Sie können damit einen Vortrag machen.

Und Sie können die Seiten als Plakate ausdrucken und aufhängen.

Wir haben 3 Versionen für Sie erstellt:

- **Präsentation 1:** Das können Sie nutzen, wenn Sie selbst einen **Vortrag mit Powerpoint** machen wollen.
- **Präsentation 2:** Das können Sie nutzen, wenn Sie die **Präsentation mit Ton** zeigen wollen. Oder wenn Sie sich selbst auf einen Vortrag vorbereiten wollen.
- **Druckversion (PDF):** Diese Version ist zum Drucken geeignet. Sie können jede Seite als Plakat ausdrucken und diese aufhängen. Und sie dann zum Beispiel in einer Gruppe besprechen.



Hinweis: Keine kommerzielle Nutzung

Wir freuen uns, wenn Sie die Präsentation für Ihre Arbeit verwenden.

Sie dürfen kein Geld dafür verlangen, wenn Sie die Präsentation zeigen oder weitergeben.

Bitte sagen Sie immer, dass die Präsentation vom IfeS gemacht und von Ministerien bezahlt wurde (so, wie es auf Folie 8 und Folie 35 steht).



Hinweis: Ansprechpersonen

Gewalt ist manchmal ein belastendes Thema.

Wir haben deswegen auf Seite 2 einen Hinweis geschrieben, den Sie bitte immer vorher vorlesen.

Wir haben außerdem auf Folie 33 geschrieben, wo man Hilfe bekommen kann.

Wir haben hier in einem Kasten Platz gelassen.

In diesen Kasten können Sie schreiben, wen es noch gibt an Ihrem Ort:

- Vielleicht gibt es an Ihrem Wohnort eine Beratungsstelle.
- Vielleicht gibt es eine Ansprechperson in Ihrer Einrichtung.



Hier gibt es die Studien in schwerer Sprache:

- Werkstatt-Berichte: Kurz- und Lang (<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/sexuelle-belaestigung-gewalt-und-gewaltschutz-in-werkstaetten-fuer-behinderte-menschen-241796>)
- Berichte zum Wohnbereich: Kurz- und Lang (<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/gewalt-und-gewaltschutz-in-einrichtungen-der-behindertenhilfe-241798>)

Kontaktdaten für Rückfragen:

Wenn Sie Fragen zu den Studien an die Wissenschaftlerinnen haben, können Sie uns schreiben:

Institut für empirische Soziologie
an der FAU Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Monika Schröttle
info@ifes.uni-erlangen.de



Das Projekt wurde gefördert durch das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Bundes-Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

